

**Deputation für Umwelt, Bau,
Verkehr, Stadtentwicklung,
Energie und Landwirtschaft (L)**

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L)
am 27. Oktober 2016**

Zugausfälle bei der NordWestBahn im Netz der Regio-S-Bahn

A. Sachdarstellung

Die Abgeordnete Silvia Neumeyer (CDU) hat um einen Bericht zum Ausfall von Zügen im Netz der Regio-S-Bahn gebeten. In diesem Zusammenhang hat sie die folgenden Fragen an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr gestellt.

1. Welche konkreten Forderungen hat Herr Senator Lohse gegenüber der Nordwestbahn GmbH geäußert? Wie wurde seitens der Nordwestbahn GmbH auf diese Forderungen reagiert?
2. Waren diese Forderungen mit Niedersachsen abgesprochen?
3. Wie bewertet der Senator die Ankündigung der Nordwestbahn GmbH den Fahrplan der Line RS1 für die kommenden vier Wochen auszudünnen?
4. Welche konkreten vertraglichen Möglichkeiten haben Bremen und Niedersachsen Einfluss auf das Unternehmen zu nehmen und den Druck zu erhöhen, eine Lösung ohne Fahrplanverdünnung zu erreichen?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen im nachfolgenden Bericht gesamthaft beantwortet.

Die Aufgabenträger Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) und der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr haben mit der NordWestBahn GmbH (NWB) einen Verkehrsvertrag über den Betrieb der Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen geschlossen. Wesentliche Aspekte, die in diesem Vertrag geregelt werden, sind:

- Art und Umfang des Verkehrsangebotes
- Vorgaben zur Qualität
- Sanktionen bei Qualitätsmängeln
- die Vergütung des Verkehrsunternehmens.

Mitte des Jahres 2016 stellten die Aufgabenträger bei der regelmäßigen Überprüfung der Angebotsqualität im Netz der Regio-S-Bahn vermehrt Zugausfälle fest. Liegt die Ausfallquote bei Zugfahrten aufgrund von Bauarbeiten, technischen Störungen und fehlendem Personal in der Regel bei rund 1 %, so erreichte sie im Netz der Regio-S-Bahn im dritten Quartal in einzelnen Wochen bis zu 4 %; etwas über 3 % der Ausfälle wurden dabei durch fehlendes Personal verursacht. Vor dem Hintergrund, dass in den vergangenen Jahren die Attraktivität der Regio-S-Bahn gesteigert und neue Fahrgäste hinzugewonnen werden konnten, wird diese Entwicklung von den Aufgabenträgern sehr kritisch bewertet. Sie sehen die Gefahr, dass

andauernde Qualitätsprobleme die Erfolge der vergangenen Jahre wieder zunichtemachen und sich Fahrgäste vom ÖPNV abwenden.

Um dieser unbefriedigenden Entwicklung entgegenzuwirken, forderten die LNVG und der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr die NWB Mitte August auf, die aktuellen Probleme zu identifizieren und Lösungsansätze für die Zukunft aufzuzeigen. Mitte September erstattete der Vorstand der NWB dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr einen entsprechenden Bericht.

In ihrer Stellungnahme legte die NWB dar, dass der wesentliche Grund für die Zugausfälle bei fehlendem Personal zu suchen sei. Da auf dem freien Markt kurzfristig keine zusätzlichen Triebfahrzeugführer verfügbar seien, schlug die NWB ein Ersatzkonzept vor, das kurzfristig einen planbaren Betrieb ermöglichen sollte. Dieses sah bei Bedarf eine Verlängerung der innerbetrieblich vereinbarten Arbeitszeit der Triebfahrzeugführer bis zur maximal gesetzlich zulässigen Arbeitszeit vor. Darüber hinaus wurde für den Zeitraum 12.09. bis 07.10. das Streichen eines nachmittäglichen Zwischentaktes (ein Zugpaar pro Stunde) zwischen Bremen Hauptbahnhof und Bremen-Vegesack vorgeschlagen.

Darüber hinaus hat die NWB zugesagt, ab Ende September weitere Triebfahrzeugführer aus Leiharbeitsfirmen einzusetzen. Ebenfalls im Verlauf des Septembers werden durch die NWB ausgebildete Triebfahrzeugführer neu in den Fahrdienst übernommen. Zusätzlich werden Triebfahrzeugführer aus benachbarten Netzen zeitweise im Netz der Regio-S-Bahn eingesetzt. Für das Jahr 2017 hat die NWB zugesagt, das Netz der Regio-S-Bahn insgesamt mit einer höheren Personalstärke zu planen. Um den dadurch entstehenden Bedarf zu decken, werden drei weitere Ausbildungslehrgänge für Triebfahrzeugführer kurzfristig eingerichtet. Zur Kontrolle der von der NWB gemachten Zusagen haben die Aufgabenträger bis auf weiteres eine wöchentliche Übersicht über die zur Verfügung stehenden Triebfahrzeugführer eingefordert.

Eine rechtliche Möglichkeit, die NWB seitens der LNVG und des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr zum Betrieb des vollständigen Zugangebotes zu zwingen, besteht nicht. Die jetzt in Abstimmung mit den Aufgabenträgern planmäßig entfallenen Fahrten des Ersatzkonzeptes werden als Zugausfall gewertet und entsprechend als Qualitätsmangel sanktioniert. Allerdings ermöglicht das Ersatzkonzept den Fahrgästen eine bessere Planbarkeit ihrer Reisen, da langfristig feststeht, welche Fahrten entfallen. Dabei hat die Kürzung des Angebotes auf der RS 1 zwischen Bremen-Nord und Bremen Hauptbahnhof im Gesamtnetz die geringsten Beeinträchtigungen für die Fahrgäste zur Folge, da auf dieser Linie das dichteste Zugangebot der Regio-S-Bahn vorhanden ist. So verkehren im Ersatzkonzept am Nachmittag eines Werktages immer noch 3 Züge pro Stunde und Richtung auf der RS 1 zwischen Bremen-Vegesack und dem Hauptbahnhof, bezieht man die Relation nach Bremen-Burg mit ein, so sind es sogar 4 bis 5 Züge in der Stunde. Auf den anderen Linien werden zu diesen Zeiten 1 bis 2 Züge pro Stunde und Richtung angeboten.

Die Sanktionsmöglichkeiten der Aufgabenträger ergeben sich aus dem mit der NWB geschlossenen Verkehrsvertrag. Danach wird für jeden einzelnen Zugkilometer, der nicht gefahren wird, die Vergütung an das Unternehmen nach einem im Verkehrsvertrag festgelegten Verfahren verringert. Darüber hinaus gibt es bei der Regio-S-Bahn ein halbjährlich durchgeführtes Kundenmonitoring, mit dem die Kundenzufriedenheit gemessen wird. In Abhängigkeit von der erreichten Kundenzufriedenheit kann es hier ebenfalls zur Minderung der Vergütung kommen, wenn die vereinbarten Zielwerte nicht erreicht werden.

B. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.